

# Hornissen (*Vespa crabo*)

## Stellung im Tierreich, Vorkommen und besondere Merkmale

Die Hornisse ist mit bis zu 35 mm Länge die größte einheimische Art der Wespenfamilie bzw. das größte staatenbildende Insekt Mitteleuropas. (In Japan kommt die *vespa mandarinia* vor. Sie ist etwa doppelt so groß wie unsere Hornisse.) Die 21 bis 28 mm großen Männchen haben keinen Stachel.

Hornissen sind eigentlich Waldtiere. Ihre natürlichen Lebensräume sind artenreiche Mischwälder, Auwälder, Parklandschaften, Streuobstwiesen, Waldränder. Nähe zu Gewässern und artenreiche Hochstaudenfluren sind wegen der dort lebenden Insekten als Jagdbeute von Vorteil.

## Lebensgewohnheiten

Lebenszyklus: Hornissenköniginnen überwintern in Spalten absterbender Baumrinde, in Höhlungen, Holzstapeln, sogar im Komposthaufen. Die Winterstarre dauert bis zur Zeit der Baumblüte. D. h. etwa Anfang Mai beginnen die überwinterten Tiere auszuschwärmen, auf der Suche nach Höhlen. (Oft kommt es noch zum Tod des Volkes durch die Fröste der Eisheiligen, von 286 Königinnen des Vorjahres leben statistisch im Mai noch 9.) Das angelegte Nest dient dem immer zahlreicher werdenden Volk als Quartier bis zum Hochzeitstag der neuen Königinnen. Danach stirbt es aus und wird nicht wieder besiedelt.

Nestbau: Als Nisthöhle werden hohle Bäume, Astlöcher, Spechthöhlen, Gartenhütten, Bienenkörbe, Scheunen, Dachböden, Rollladenkästen, Hohlblocksteine, Kamine, Mostfässer und Toilettenhäuschen besiedelt. Als Baumaterial wird morsches Holz, welches schon weichgewittert ist, benutzt. Darum sind die Nester hell- bis ockerbraun. Sie können bis zu 66x30 cm groß werden. Zuerst wird aus zerspeicheltem Holz ein Stiel an der Decke der Höhle befestigt. Daran hängen die Wabenetagen, immer mit der Zellöffnung nach unten. Anfang Juni sind die ersten Arbeiterinnen einsatzbereit. Im August hat das Volk dann meist mehrere hundert Tiere und etwa acht Wabenetagen. Jetzt werden die Zellen mit den neuen Geschlechtstieren belegt (die Tiere sind reizbarer als zuvor). Zum Entwicklungshöhepunkt Mitte August bis Mitte September zählen starke Völker 400 bis 700 Tiere.

Feinde und Bedrohungen: Spitzmäuse und Vögel, wenn die Tiere winterstarr sind. Pilzinfektionen, Vertrocknen, Ertrinken, Erfrieren der Brut, Rivalinnenkämpfe, Menschen, Spritzmittel.

Stiche: Hornissen sind nicht angriffslustig, nur das Nest wird verteidigt. Tiere außerhalb des Nestes stechen nur, wenn man sie drückt. Das gilt auch, wenn sie sich abends in ein Haus mit Licht und geöffnetem Fenster verflogen haben, da Hornissen eher scheu sind. Hornissenstiche sind nicht tödlich, auch mehrere nicht. Sie sind nur schmerzhafter als Bienenstiche, aber nicht toxischer. Der Stachel bleibt im Gegensatz zum Bienenstich nicht stecken. Allergie: eine Allergie auf den ersten Stich gibt es nicht, die Wahrscheinlichkeit für wiederholte Stiche ist eher gering, 3% der Bevölkerung sind allergisch auf Wespen- oder Hornissenstiche. Das statistische Risiko beträgt 1 Todesfall auf 100 000 Allergiker. Autofahren oder über die Straße gehen ist gefährlicher.

## Nützliche Funktionen im Naturhaushalt

Hornissen jagen auch noch in der Dämmerung. Ein großes Volk kann bis zu 1.000 Insekten pro Tag fangen. Hornissen erbeuten daher bei der Brutaufzucht pfundweise Insekten, sie fangen auch große wehrhafte Tiere und erfüllen damit eine wichtige Regulierungsaufgabe. Wird dieses Gefüge zerstört, besteht die Gefahr, dass es zu Massenvermehrungen von für den Mensch lästigen Insekten kommt. Hornissenschutz dient auch dem Menschen, da er damit artenreiche Lebensräume schützt.

## Artenschutz

Eine seit rund 100 Mio. Jahren auf unserer Erde existierende Art wurde an den Rand der Ausrottung gebracht. Die gnadenlose Verfolgung durch den Menschen hat die Hornissen mittlerweile in ihrem Bestand gefährdet. Daher sind Hornissen seit dem 01.01.1987 als *besonders geschützte Tierart* in die Bundesartenschutzverordnung aufgenommen worden. Diese Vorschriften verbieten, Hornissen zu fangen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist- Brut-, Wohn-, oder Zufluchtsstätten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Zuwiderhandlungen können mit Geldbußen bis zu 50.000 € bestraft werden. Erfahrungsgemäß kann die Mehrzahl aller Hornissennester im Siedlungsbereich an ihrem Standort bleiben. Bei problematischer Lage empfiehlt sich Absicherung oder als Ausnahmeaktion die Umsiedelung des Volkes. Hierfür ist eine Ausnahmegenehmigung der oberen Naturschutzbehörde erforderlich. Vernichtungsaktionen sind die absolute Ausnahme und in jedem Fall genehmigungspflichtig durch die Obere Naturschutzbehörde, das ist für uns das Regierungspräsidium in Freiburg.

## Gegenstrategien

Name/Aussehen	● Vorkommen ■ Ernährung * Gegenstrategien
<p><b>Hornisse</b></p> <p>Größe: 18 bis 25 mm Arbeiterinnen            21 bis 28 mm Männchen            25 bis 35 mm Königinnen</p> <p>Farbe: schwarz-gelb</p>	<p>● natürliche Lebensräume sind artengerechte Mischwälder, Auwälder, Parklandschaften, Streuobstwiesen, Waldränder, Nähe zu Gewässern und artenreiche Hochstaudenfluren sind wegen der dort lebenden Insekten als Jagdbeute von Vorteil.</p> <p><u>Nistort</u>: hohle Bäume, Astlöcher, Spechthöhlen, Gartenhütten, Bienenkörbe, Scheunen, Dachböden, Rollladenkästen, Hohlblocksteine, Kamine,...</p> <p>■ Fliegen, Spinnen, Libellen, Wespen, Bienen, Forstschädlinge, Nektar, Fallobst, süße Säfte aus Baumverletzungen, (schälen auch selbst, bevorzugt Eichen, Erlen, Birken), kein Aas, kein Kuchen.</p> <p>* <u>Im Nestbereich</u>: Nester nicht stören, keine heftigen Bewegungen, nicht in die Flugbahn stellen, Nestwaben nicht erschüttern, nicht am Flugloch hantieren, nicht atmen, Wanne mit Sägespänen o. ä. unter das Nest stellen wg. Kot,</p> <p><u>im Umfeld</u>: keine Lichter anmachen bei offenem Fenster, Fenstergaze anbringen oder Fenster geschlossen halten.</p> <p><u>Für Hausbesitzer, Bauherren</u>: die Holzverschalungen an Terrassen, Balkonen, der Wetterschutz am Dachtrauf sollten von Denjenigen, die empfindlich sind, mit Fliegendraht abgesichert werden. Rollladenkästen lassen sich mit Bürstenleisten abdichten, beim Neubau gibt es wespen- und hornissendichte Ausführungen.</p>